Ihr Auszug aus dem Studienentwicklungsportal (STEP) zu dem Ziel:

Angebotsorientierte Lehrplanung im (Teil-)Studiengang

Die Lehrplanung eines (Teil-)Studiengangs am vorhandenen Lehrangebot - Lehrpersonal &-deputat zu orientieren, hilft dabei insbesondere im Rahmen einer Neuentwicklung oder umfangreichen Umstrukturierung eines (Teil-)Studiengangs das Curriculum und dessen daraus entstehende Lehrangebot anhand vorhandener Ressourcen zu planen. So können etwa ressourcenintensive Module oder Lehrveranstaltungen im Vorfeld identifiziert und ggf. umgeplant werden.

Detailinformationen

Die angebotsorientierte Lehrplanung richtet sich an dem vorhandenen Lehrpersonal und -deputat sowie dem geplanten oder vorhandenen Curriculum aus und hat das Ziel die Anzahl der damit "bedienbaren" Studierenden und somit die Aufnahmekapazität zu errechnen. Zugleich ermöglicht sie natürlich auch Aussagen darüber, welche Teile des Currciulums etwa ressourcenintensive Lehrveranstaltungen benötigen und wo etwa Lehrpotentiale unausgeschöpft bleiben könnten und ggf. anderweitig genutzt werden könnten. Durch die übergreifende Analyse aller der Lehreinheit zugeordneten (Teil-)Studiengänge lassen sich dann auch studiengangsübergreifend Lehrpotentiale entdecken und anderweitig verwenden.

Hintergrund & Zusatzerläuterungen

Bei ausgeschöpftem Lehrangebot (ausgelastete oder über ausgelastete Lehreinheit) können schließlich studiengangsübergreifend auch im Rahmen einer Simulationsrechnung die Zulassungszahlen der einzelnen Studiengänge verändert und deren Auswirkungen auf die Lehrnachfrage betrachtet werden. So lassen sich ggf. auch studiengangsübergreifende Lehrangebote analysieren und nutzen. Die angebotsorientierte Lehrplanung ermöglicht daher Aussagen darüber, wie viele Lehrveranstaltungen und wie viele Studierende man sich in den eigenen (Teil)Studiengängen mit dem vorhandenen Lehrpersonal leisten kann.

Dieses Ziel ist erreichbar durch folgende Maßnahmen:

- **Curricularanteile im (Teil-)Studiengang analysieren**
- **Kapazitätsbedarf analysieren**
- **Lehrplanung erfahrungsbasiert weiterentwickeln**
- **Lehrplanung erstellen**

Studienentwicklungsportal (STEP)

Das Studienentwicklungsportal (STEP) unterstützt Lehrende und Verantwortliche der Philipps-Universität Marburg dabei, Lehrveranstaltungen, Module, Studiengänge und Fachbereiche weiterzuentwickeln. STEP zeigt hierfür Maßnahmen und Schritte auf, die bei der Erreichung selbstgesteckter Entwicklungsziele (bspw. Studienabbrüche reduzieren, Studierbarkeit erhöhen, Studieneinstieg erleichtern) helfen. Dabei werden neben einzelnen Umsetzungsschritten, Hintergrundinformationen und Hinweisen auch universitäre Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten aufgezeigt.

STEP soll und kann nicht das persönliche Gespräch zu Qualitätssicherungsfragen ersetzen, sondern zusätzliche Anregungen und Ideen bieten. Sollten Sie Ihrerseits Anregungen und Hinweise zu den Inhalten des Portals haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen über die Feedback-Funktion. Sie helfen Sie uns dadurch, das Portal stetig weiterzuentwickeln.

STEP wurde im Rahmen des Qualitätspakt Lehre Teilprojekts „Qualitätssicherung in Studiengängen“ (QSS) entwickelt. Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen das Team der Qualitätssicherung in Studiengängen gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Ausdruck:

Für den späteren Gebrauch empfehlen wir, diese Seite abzuspeichern, im internen Bereich abzulegen oder auszudrucken.

Druckdatum: 19.11.2026

Link: https://step.uni-marburg.de/ziele/angebotsorientierte-lehrplanung-im-studiengang

Kontaktinformationen zur Qualitätssicherung in Studiengängen

Philipps-Universität Marburg
Dezernat III - Studium und Lehre
Biegenstraße 10
35037 Marburg

Tel: 06421-28-22111
Mail: qualitaetssicherung@uni-marburg.de
Web: https://www.uni-marburg.de/qss